Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 22 (1946-1947)
Heft: 2

Artikel: Die richtige Beleuchtung
Autor: Rahm, Berta
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1068895

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

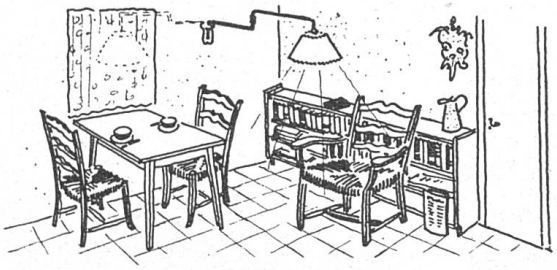
Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

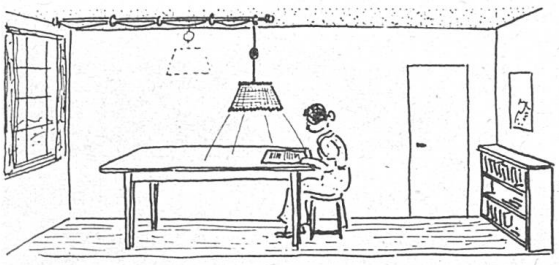
Die richtige Beleuchtung

Von Berta Rahm, Architektin

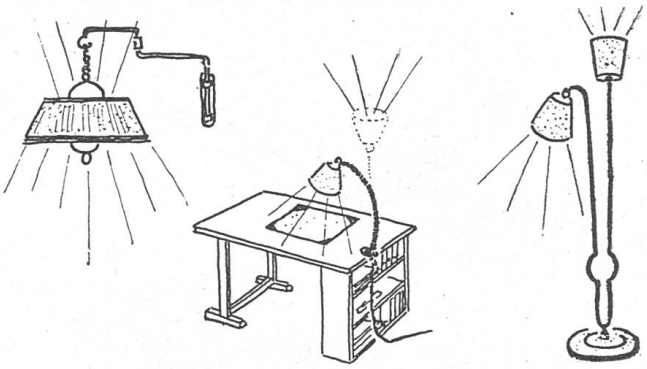
In einem zweckmäßig eingerichteten Wohnzimmer ist eine einzige Lampe in der Mitte der Decke nicht am Platz. Womöglich soll jede Gruppe ihr eigenes Licht bekommen, die Wohngruppe eine gemütliche Steh- oder Wandlampe, der Schreibtisch eine Arbeitslampe und der Eßtisch eine Ziehlampe. Vielleicht kann man zwei Gruppen einen gemeinsamen Beleuch-



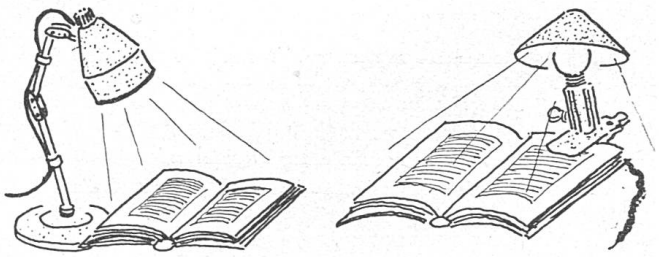
tungskörper geben, zum Beispiel an einem schwenkbaren Wandarm oder eine an einer horizontalen (direkt unter der Decke angebrachten Stange) verschiebbare Lampe, wie man sie oft über langen Tischen anbringt, um das Licht bald in die Mitte und bald nach dem einen oder andern Tischende ziehen zu können.



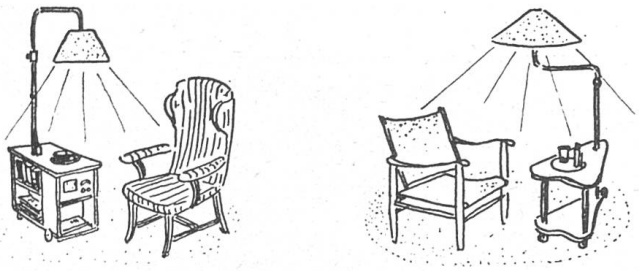
Mit verschiedenen Beleuchtungskörpern wird man die Wirkung einer beleuchteten Stube je nach Bedarf verändern und der Stimmung anpassen können. Um auch von indirekter zu direkter oder halbindirekter Beleuchtung wechseln zu können, gibt es verschiedene Hänge- und Stehlampen, die für zwei oder drei Möglichkeiten eingerichtet sind oder deren Reflektor sich mit einem verstellbaren Arm oder mit Gelenken bald nach unten, bald nach oben richten läßt.



Um in bequemen Armstühlen bei guter Beleuchtung lesen oder eine Handarbeit machen zu können, wurden an der Arm- oder der Seitenlehne anklemmbare Lampen konstruiert. Ebenfalls praktisch sind die kleinen Leselämpchen, die mit zwei gefederten Metallpättchen den Buchdeckel umklammern und gerade so viel Licht spenden, um die zwei offenen Seiten hell zu beleuchten, den übrigen Raum aber dunkel zu lassen, also eine andere, schlafende Person nicht zu stören.

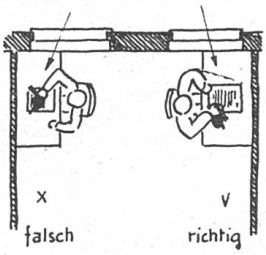


Verschiedene Stehlampen tragen an ihrem Ständer noch eine kleine Tischfläche, die zum Aufstellen von Aschenbechern oder Tassen willkommen ist.



Für die Stellung einiger Möbel ist die Lage sowohl der natürlichen als auch der künstlichen Lichtquelle wichtig.

Zum Schreiben und Zeichnen soll das Licht von links oder von vorn kommen, damit sich die Feder- oder Bleistift-



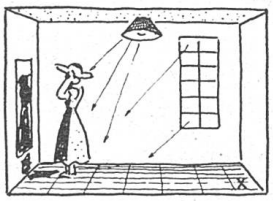
spitze nicht in einem Schattenklecks der schreibenden Hand bewegen muß.

Ein Eßtisch soll möglichst so stehen, daß niemand mit dem Rücken direkt

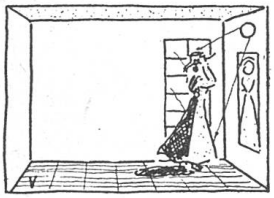
gegen das einzige Fenster sitzt, also seinen eigenen Schatten aus seinem Teller zu löffeln hat.

An Klavier und Flügel müssen die Noten gut beleuchtet sein, der Spielende darf weder direkt vor der Lichtquelle sitzen, noch von ihr geblendet sein.

Spiegel in Bad, Vorplatz und Schlafzimmer werden so angebracht, daß das Licht von vorn oder von der Seite her kommt, also das Gesicht und nicht der Rücken des Beschauers erhellt wird.

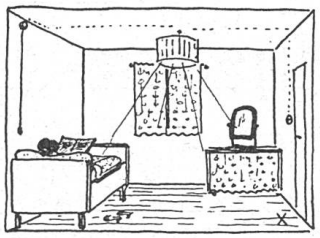


falsch

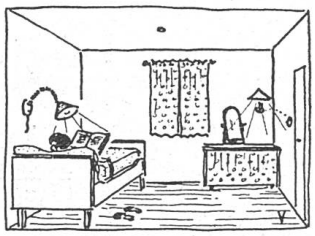


richtig

Bei jedem Bett sollte eine Lampe sein. Da man gewöhnlich auch noch beim Frisiertisch eine braucht, kann man folglich auf die Deckenlampe verzichten und den Lichtschalter bei der Türe direkt mit einem Beleuchtungskörper oder einem Steckkontakt verbinden.

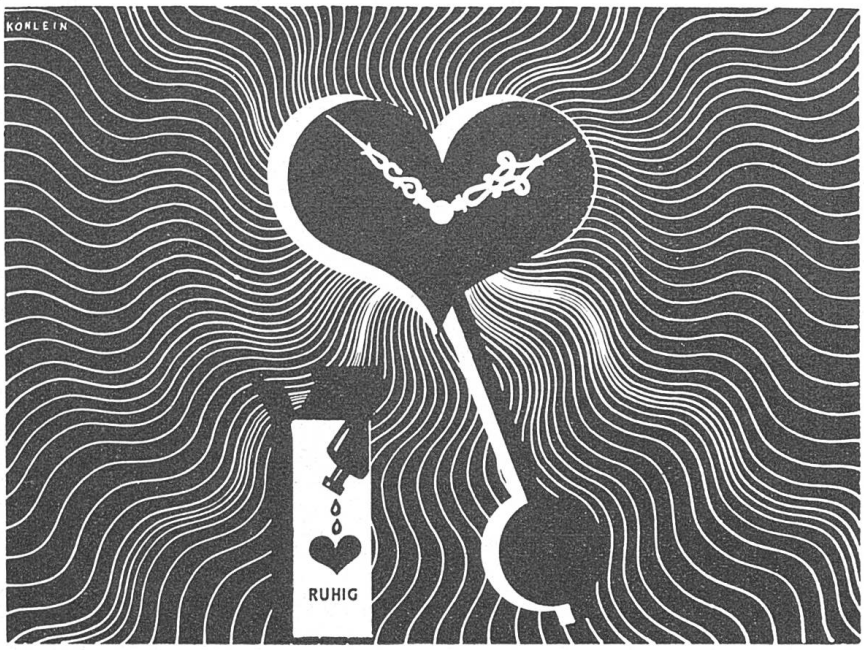


falsch



richtig

Dieser Artikel ist aus dem im «Schweizer-Spiegel»-Verlag erschienenen Buch von Berta Rahm «Vom möblierten Zimmer bis zur Wohnung», Anregungen für das Einrichten von Einzelräumen und Wohnungen, Fr. 8.80 entnommen.



Schlaflosigkeit

Schlaflosigkeit und andere nervöse Störungen wie Herzklopfen, Nervenkrämpfe, Spasmen, Beklemmung, Neurasthenie, Atemnot, Angst- und Schwindelgefühle bekämpfen Sie wirksam mit

Zellers Herz- und Nerventropfen

dem bekannten, naturreinen und unschädlichen Pflanzenpräparat. «Zellers Herz- und Nerventropfen» beruhigen und stärken zugleich das Herz und die Nerven. Sie lösen Spannung und Verkrampfung, erweitern die Blutgefäße und bessern somit die Durchblutung. — Leichte Assimilation · Gute Verträglichkeit · Rasche Wirkung · Ein Versuch überzeugt!

Weder Brom noch Digitalis

Flüssig: Flaschen à Fr. 2.30 und Fr. 5.75, Kur (4 große Flaschen) Fr. 18.50
Tabletten: Fl. à Fr. 3.-, Kur Fr. 14.- (praktisch auf Reisen und am Arbeitsplatz).

Erhältlich bei Ihrem Apotheker. Ein Qualitätsprodukt von

MAX ZELLER SÖHNE · ROMANSHORN

APOTHEKE UND FABRIK PHARMAZ. PRÄPARATE · GEGR. 1864

R - 12